B. Jay

Opłacono ryczałtowo. Einzelpreis 0,50 zł. bezw. 0,25 Gmk

Wirtschaftskorrespondenz für POLEN

Anzeigenannahme für Deutschland: Kurt Walde, Breslau I.

Erscheint jeden Mittwoch und Sonnabend. Bezugspreis in Polen 4 Złoty, im Ausland 2,00 Goldmk. monatlich ausschliesslich Bestellgeld, freibleibend. Redaktion, Verlag und Administr. Katowice, M. Pilsudskiego 27 Telefon 168, 1998.

Anzeigenpreise nach festem Tarif. Bei jeder Beitreibung und bei Konkursen fällt jeglicher Rabatt fort. Erfüllungsort: Katowice, Wojewodschaft Schlesien. Bankverbindung: Diskontogesellschaft Katowice und Beuthen P. K. O. Nr. 304238 Katowice

Chefredakteur: Dr. Franz Goldstein, Katowice

Durch höhere Gewalt, Aufruhr, Streiks und deren Folgen hervorgerufene Betriebsstörungen begründen keinen Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises oder Nachlieferung der Zeitung. Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Jahrg. VI — Katowice, am 1. Juni 1929 — Nr. 27

Die Tatigkeit der Rada Naczelna im Jahre 1928

In der Berichtszeit hat die Rada Naczelna das dritte Jahr ihrer Arbeit beendet. Gegen Ende des Jahres 1925 wurde sie von einem Gremium von Leuten ins Leben gerufen, die das Losungswort Konsolidierung der Holzindustrie prägten. Die Tagung der Holzindustriellen und -kaufleute ganz Polens brachte den Beweis, dass die Holzindustrie in Polen ein eigenes Programm besitzt und mit allen Kräften auf dessen Realisierung hinarbeitet.

Bei ihrer Tätigkeit war die Rada Naczelna in hohem Masse bestrebt, die gesamte Konsolidierung der Verhältnisse bei der Holzindustrie zu erreichen und hat es als ihre erste Aufgabe angesehen, die Zusammenarbeit der regionalen Organisationen zu befestigen und zu vertiefen. Gleichzeitig jedoch gestaltete sich die Zusammenarbeit mit den provinziellen Verbänden enger, die die Rada Naczelna über ihre Massnahmen dauernd informierten und mit ihr zusammen Gutachten über die Grundprobleme des Wirtschaftslebens ausgearbeitet haben. Die Rada Naczelna hat ihrerseits den Organisationen ständig Informationen zugehen lassen. Diese Tätigkeit erreichte eine bedeutende Leistungsfähigkeit in den Augenblicken, in denen eine besonders schnelle Bekanntgabe der Mitteilungen erforderlich war (z. B. unmittelbar vor Erneuerung des polnisch-deutschen Holzabkommens).

Zwecks Festigung und Vertiefung der Zusammenarbeit mit den regionalen Organisationen wurden neue Formen des direkten Kontaktes mit ihren Vertretern eingeführt. Im April 1928 fand auf Veranlassung des Präsidenten der Rada Naczelna in Warszawa eine Tagung der Direktion der Holzverbände statt, die von Vertretern der Provinz zahlreich beschickt war. Die Beratungen gaben die Möglichkeit zur erschöpfenden Besprechung einer Reihe sehr wichtiger Probleme, die die Holzindustrie interessieren und gestatteten gleichzeitig, die vollste Reorganisierung der Arbeit der einzelnen Verbände zu erreichen.

Hierbei darf gleichzeitig an eine Reihe von Konferenzen erinnert werden, die der Besprechung besonderer Probleme gewidmet waren.

Im Herbst 1928 fanden 2 Beratungen der Vertreter der Holzverbände statt, die sich mit der Frage des polnisch-deutschen Handelsvertrages befassten. Die erste von ihnen, die vom Minister für Industrie und Handel einberufen war, zeigte die Uebereinstimmung der grundsätzlichen Forderungen der organisierten Holzindustrie angesichts des zukünftigen Handelsvertrages mit Deutschland. Die zweite, die am Sitz der Rada Naczelna mit dem Vorstande der Konferenz der polnischen und deutschen Holzindustriellen stattfand, zeigte die Möglichkeit der günstigen Beleuchtung der Situation und Festlegung der leitenden Grundsätze, auf die sich nach der Meinung der polnischen Holzkreise das erneuerte polnisch-deutsche Holzabkommen stützen sollte.

Die letzte Konferenz fand am 12. Dezember 1928 statt. Gegenstand der Verhandlung war die Frage der Reform der Eisenbahntarife, die als Diskussionsgegenstand im Zusammenhang mit der bevorstehenden Beendigung des Projektes der Reform des Warentarifs seitens des Büros für Reform der Tarife diente.

Ein weiterer Schritt auf dem Wege zur inneren Konsolidierung der Rada Naczelna waren die Reisen ihrer Vertreter zu den Hauptpunkten der Holzindustrie.

Besonderer Hervorhebung verdient ebenfalls die Zusammenarbeit mit den Danziger Holzverbänden, die die Ueberzeugung von der völligen Solidarität der Interessen der Holzindustrie Polens und der freien Stadt Danzig belebte.

Im weiteren Verlauf ihrer Tätigkeit hat die Rada Naczelna 20 Gutachten abgefasst, die den massgebenden Faktoren über die wichtigsten Probleme der Holzindustrie Aufklärung verschafften.

Das Bewusstsein von der Bedeutung, die die Holzindustrie im Wirtschaftsleben des Landes besitzt und die überaus günstige Beurteilung des Wertes der Arbeit seiner Spitzenvertreter öffneten ihnen unmittelbaren Zugang zu einer Reihe staatlicher Organe. Delegierte der Rada Naczelna wurden in den staatlichen Eisenbahnrat und eine Reihe von Eisenbahnräten bei den Direktionen gewählt, was mit Rücksicht auf die augenblicklich vorgenommenen Arbeiten zur Reform des Tarifs eine ungeheuer wichtige Bedeutung für die Holzindustrie hat.

Als in der zweiten Hälfte des Jahres die Grundlagen der wirtschaftlichen Selbstverwaltung geschaffen wurden, als die ersten Handelskammern entstanden, bot sich der Holzindustrie eine neue Möglichkeit zum Schutze ihrer Interessen. Vertreter der Holzverbände traten in die Handelskammer in Warszawa, Lwów, Poznań und Wilno ein. Die Zusammensetzung der Vertretung der Holzindustrie bei der Handelskammer der Hauptstadt Warszawa, die zahlenmässig überaus klein ist im Verhältnis zur Stärke und Bedeutung der Holzindustrie, hat der Handelsminister dadurch ergänzt, dass er den Präsidenten der Rada Naczelna zum Handelskammermitglied ernannt hat. Diese Tatsache zeugt unzweifelhaft von dem wachsenden Verständnis für die Bedeutung der Interessen, wie sie die Holzindustrie vertritt.

Schliesslich ist mit besonderer Genugtuung die engere Zusammenarbeit der Rada Naczelna mit dem staatlichen Exportinstitut hervorzuheben, die durch die Teilnahme des Präsidenten unserer Organisation an dem Rate des Instituts vertieft wurde.

Gleichzeitig hat die Rada Naczelna eine ständige Zusammenarbeit mit dem Institut für wirtschaftliche Konjunktur- und Preisforschung angebahnt. In richtiger Beurteilung der grossen Bedeutung des Wertes einer Lehranstalt für das Wirtschaftsleben, die dieses untersucht, bemüht sich die Rada Naczelna, die Arbeit des Instituts zu erleichtern und dadurch zur Erlangung wohlgelungener Resultate beizutragen, von denen das praktische Leben Nutzen ziehen könnte.

Innere Beziehungen verbanden die Rada Naczelna ebenfalls mit der Hauptorganisation des Wirtschaftslebens, dem „Zentralverband der polnischen Industrie, des Bergbaus, der Industrie und Finanzen" — „Centralny Związek Polskiego Przemysłu, Górnictwa, Handlu i Finansów".

Eine Bedingung, von der im hohen Masse der erfolgreiche Schutz der Interessen abhängt, ist die Möglichkeit der Einwirkung auf die öffentliche Meinung. Hierbei ist von grosser Bedeutung die publizistische Tätigkeit, die im Berichtsjahre neben der „Wirtschaftskorrespondenz für Polen" das „Drzewo Polskie" entfaltete, das in seiner Arbeit Anschauungen vertrat, die mit der allgemeinen Richtung der Politik der Rada Naczelna übereinstimmen.

Ueberdies hat die Rada Naczelna eine lebhafte Pressetätigkeit entfaltet, indem sie nach Bedarf in der Tagespresse sowie in den wirtschaftlichen Zeitschriften eine ganze Reihe von Veröffentlichungen über aktuelle Wirtschaftsprobleme bekannt gab, die mit den Lebensbedürfnissen der Entwicklung und der Existenz der Holzindustrie im Zusammenhang stehen.

Bei der grossen Zahl der organisatorischen Arbeiten, wie sie die Rada Naczelna im Berichtszeitraum angenommen und durchgeführt hat, darf man schliesslich nicht die weitgehende Tätigkeit vergessen, die mit der Teilnahme der Holzindustrie an der P. W. K. zusammenhängt.

(Schluss folgt).

Weitere Fortschritte des Etatismus

Unzählige Male wurde schon darauf hingewiesen, dass neben dem überaus verhängnisvollen Steuersystem der Etatismus der grösste Schädling unseres Staates ist und in grossem Masse zu der überaus ernsten Wirtschaftslage geführt hat. Sämtliche Finanzberater Polens sowohl Young, Kämmerer und im letzten Rapport Dewey, gaben das mit Nachdruck zum Ausdruck und empfahlen zur Abwendung der drohenden Katastrophe die Einstellung der Staatswirtschaft. Auf dem Gebiet der Ansichten über die Staatswirtschaft tobte bei uns längere Zeit ein Kampf von zwei Parteien und zwar der Anhänger des Etatismus, die in der sogenannten „Wirtschaftsfront" vereinigt und von höheren Ministerialbeamten vertreten sind und anderseits der prominenten Persönlichkeiten auf dem Gebiet der Wirtschaft bezw. Wirtschaftspolitik. Während dieser Kampf eine lange Zeit in der Presse zum Ausdruck kam und zu keiner Uebereinstimmung führte, fühlten sich entsprechende Faktoren veranlasst, spezielle Konferenzen dazu zu berufen, um diese so wichtige Frage zu besprechen und zu einer Uebereinstimmung der Ansichten zu gelangen, da man diese Frage als wesentlich erkannte. So veranlasste der Abgeordnete Janusz Radziwill zwei Diskussionsabende, die der Frage der Staatswirtschaft in Polen gewidmet waren. Die erste Konferenz fand am 12. Dezember 1928 statt, an der der bekannte Wirtschaftspolitiker Professor Krzyżanowski, der Direktor des polnischen Zentralverbandes Herr Wierzbicki als Gegner des Etatismus und Herr Starzyński, Direktor des Finanzministeriums als Anhänger des Etatismus auftraten, und am 10. Januar 1929 fand eine zweite Konferenz statt, an der der Präses der Bank Gospodarstwa Krajowego, Herr Dr. Górecki, Vizemarschall Gliwic, Direktor Wierzbicki, Direktor Krahelski und Abteilungsleiter Herr Michalski teilnahmen. Die überaus sachlichen Referate über die Staatswirtschaft, die damals gehalten wurden, sind in einer Abhandlung unter dem Titel „Die Frage des Etatismus in Polen" enthalten. Auf diese Broschüre werden wir noch zurückkommen. Wir möchten hier nur kurz betonen, dass alle oben genannten Wirtschaftspolitiker zu der Ueberzeugung gelangten, die Staatswirtschaft in Polen habe ihre Grenzen weit überschritten. Sämtliche diesbezüglichen Schritte müssten eingestellt werden, da sonst die Situation immer bedrohlichere Ausmasse annehme. Eine der fatalsten Schwierigkeiten, in die wir geraten sind, ist Mangel an Kapital. Unsere Bemühungen müssen dahingehen, ausländisches Kapital hereinzubringen, und nichts schreckt das Ausland derart ab, wie der Ausbau des Etatismus. Es gibt keinen anderen Ausweg aus der Misere, als Kredite, und ausländisches Kapital können wir nur dann werben, wenn unsere Entwicklungstendenz nicht etatistisch bleibt, sondern der privaten Initiative freie Bahn lässt.

Es war anzunehmen, dass nach dieser völligen Klärung der Situation durch prominente Persönlichkeiten auf dem Wirtschaftsgebiet der Etatismus eingestellt wird. Wir sind jedoch im höchsten Grade überrascht, von weiteren Fortschritten des Etatismus zu erfahren.

Seit März waren Gerüchte über das Regierungsprojekt eines grossen Handelsunternehmens in Anlehnung an die staatlichen Wälder aufgetaucht. Man nahm aber an, dass dies auf keinen konkreten Tatsachen beruhe. Erst letztens bestätigten sich diese Nachrichten, und wie wir erfahren, ist das Landwirtschaftsministerium zur Gründung eines Holzexportunternehmens geschritten und auf diese Weise steht ein weiterer Handels- und Industriezweig vor einer so starken Konkurrenz wie dem Staat bezw. der staatlichen Wäldern. Die Gründung einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter dem Titel „Towarzystwo Handel Drzewem" durch das Landwirtschaftsministerium mit folgender Beteiligung steht bevor: Die staatlichen Wälder mit 60 Prozent, die Bank Gospodarstwa Krajowego (Landwirtschaftsbank) ge-

meinschaftlich mit englischem Kapital 40 Prozent. Um den Anschein zu erwecken, dass die Privatindustrie, bezw. der Holzhandel an dem Holzexport interessiert, ist vorgesehen, im Gnadenwege einige Prozente der privaten Holzindustrie anheim zu stellen. Zweck der obigen Gesellschaft soll die Organisation des Holzexports nach ausländischen Märkten die Annahme der Exporware auf Kommission und die Vermittlung bei Erlangung von inländischen Krediten sein. Wir möchten bei dieser Gelegenheit darauf hinweisen, dass wir seit einigen Jahren darauf aufmerksam gemacht haben, wie einzelne Handels- und Gewerbezweige systematisch monopolisiert und konzessioniert, und jede private Initiative gehemmt und gedrosselt wird. Anfangs war man der Ueberzeugung, dass diese Schritte sporadisch sind; man täuschte sich aber in der Annahme, dass man zur Einsicht kommen werde, die überspannte Staatswirtschaft einzustellen. Im Laufe der Jahre sehen wir, was für Fortschritte die Staatswirtschaft macht, und stellen gleichzeitig fest, dass die Staatsunternehmen mit Defiziten arbeiten, die wir in der Form von gespannten Steuern zu decken haben.

Die Holzhandels- und -industriekreise bezw. die Holzfachorganisationen, wurden durch die berühmte Konzeption des Landwirtschaftsministeriums im höchsten Grade überrascht, nahmen aber anfangs an, dass es sich um Gerüchte handle, die den Tatsachen nicht entsprechen. Sie forderten ihre Spitzenorganisation, die Rada Naczelna Związków Drzewnych w Polsce auf, authentische Nachrichten darüber einzuholen. Der oberste Holzrat wandte sich offiziell an das Landwirtschaftsministerium und erhielt eine Bestätigung der Gerüchte, wonach wirklich ein Holzexportinstitut in der erwähnten Form vorbereitet werde. Diese Bestätigung veranlasste die Holzfachorganisationen, eine Delegiertenversammlung am 25. Mai in Warszawa einzuberufen. An der Sitzung nahmen sämtliche Holzorganisationen Polens teil, und die obige Frage bildete Gegenstand einer Diskussion, die auf einem äusserst hohen Niveau stand. Das ganze Holzgewerbe hat sein Befremden ausgedrückt, dass der polnische Staat in diesem wirtschaftlich so überaus kritischen Moment weitere gefährliche Experimente vorzunehmen beabsichtige, ohne die durchaus trüben Erfahrungen auf den Gebieten der Staatswirtschaft zu berücksichtigen. Sämtliche ähnlichen Einrichtungen, bezw. Exportunternehmen haben nur zu grossen Verlusten geführt. Zu erinnern ist an die Organisierung des Exports des Spiritus nach der Türkei, welche mit einem so grossen Fiasko endete. Der jetzige Moment ist durchaus nicht dazu geeignet, weitere Experimente zu machen, und es befremdet, wie man den Mut besitzt, weiterhin unverbesserlich zu verharren und keine Lehre aus der bisherigen fehlgeschlagenen Aktion zu ziehen.

Unabhängig von der grundsätzlichen Stellungnahme zu dieser Frage wurde durch die Delegiertenversammlung der Rada Naczelna folgende Resolution beschlossen:

„Die ausserordentliche Sitzung der Delegierten der Rada Noczelna und der Holzverbände, die am 25. Mai cr. auf Initiative aller Holzorganisationen im Gebiet der Republik, zwecks Abgabe eines Gutachtens betr. das Projekt der Gründung einer Holzexportorganistatoin seitens der Regierung unter dem Namen „Polskie Tow. Handlu Drzewem" einberufen worden ist, stellt fest, dass sie nicht imstande ist, über das Projekt ein Gutachten abzugeben, da sie das Originalprojekt der Bildung einer Organisation nicht besitzt.

Mit Rücksicht jedoch darauf, dass jede Bildung von Organisationen, die den Holzhandel betreffen, in erster Linie die Holzindustrie und den Holzhandel interessieren, der in der Rada Naczelna zusammengefasst ist, fordert die Tagung, den Holzorganisationen die Möglichkeit zu geben, sich mit dem Projekt im Stadium seiner Bildung zwecks Abgabe eines Gutachtens bekannt zu machen, und gibt seiner Vermutung Ausdruck, dass die Regierung, der die Interessen der Wirtschaftskreise dieses grossen Industriezweiges nicht gleichgültig sein können, diesem Wunsche nachkommen wird.

Die Tagesordnung fordert also das Präsidium der Rada Naczelna auf:

a) sich an die Regierungsstellen zu wenden mit der Bitte, um Mitteilung eines eingehenden Projektes über die betr. Organisation,

b) das Versprechen der massgebenden Kreise zu erlangen, dass bis zur Abgabe eines Gutachtens der Rada Naczelna keine bindenden Entscheidungen gefällt werden."

Es ist anzunehmen, dass die massgebenden Faktoren die durchaus begründete Stellungnahme der Spitzenorganisation des obersten Holzrates Polens verstehen u. die Möglichkeit geben werden, durch Vorlage des Projektes über die betr. Organisation, sich näher darüber zu äussern. Seit Jahren wird der Gedanke der Zusammenarbeit der Regierung mit den Wirtschaftskreisen hervorgehoben und propagiert. In Wirklichkeit jedoch werden die Wirtschaftskreise und die -organisationen übergangen und post factum gestellt. Es ist unsere Pflicht, dies bei dieser Gelegenheit hervorzuheben, um jede Verantwortung für weitere hoffnungslose Experimente im voraus abzulehnen.

Dr. L. Lampel.

Verbandsnachrichten

Neuer Vorsitzender der Wirtschaftlichen Vereinigung für Polnisch - Schlesien.

In der Vorstandssitzung v. 27. v. Mts. wurde an Stelle des dahingegangenen Herrn Hans Schwidewski Herr Direktor H. Klein in absentia in geheimer Zettelwahl einstimmig zum 1. Vorsitzenden der Wirtschaftlichen Vereinigung für Polnisch-Schlesien gewählt. Wie wir soeben erfahren, hat Herr Direktor Klein sich inzwischen entschlossen, die Wahl anzunehmen.

Durch diese Wahl ist Herr Direktor Klein automatisch Vorsitzender des Aufsichtsrates der „Hermes" geworden.

Bericht über die am 23. Mai stattgefundene Generalversammlung des Związek Handlarzy drzewa i przemysłowców.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüsste der Vorsitzende Herr Direktor Klein besonders herzlich Herrn Heinrich Koplowitz, der nach seiner glücklichen Genesung wieder zu regster und produktivster Verbandstätigkeit zurückgekehrt ist.

ad. 1 referierte Herr Direktor Leschnitzer über die gegenwärtige Lage des Holzmarktes und knüpfte an das Referat an, welches er vor einigen Monaten bei der vorherigen Generalversammlung gehalten hatte. Er wies darauf hin, dass sein Optimismus ihn leider getäuscht habe. Er hätte gehofft, dass der Frühling die Bautätigkeit in hohem Grade heben werde. Leider hätten sich diese Aussichten nicht bewahrheitet. Ausserordentlicher Geldmangel und Kreditschwierigkeiten hätten zur Folge gehabt, dass die Situation am Holzmarkt sich verschlechtert habe. Die Reichsbanke hätte ihren Diskont um 25 Prozent eingeschränkt, desgleichen die D-Banken. In Polen herrsche wahnsinniger Kreditmangel. Dies alles seien Gründe, die die Situation am Holzmarkt immer bedrohlicher gestalteten. Ueber dieses Referat eröffnete der Vorsitzende eine Diskussion, an der einzelne Mitglieder regen Anteil nahmen. Es wurde die Lage des Marktes in Schnittmaterial, Masten, Telegraphenstangen usw. besprochen.

ad. 2 wurde der Jahresbericht des Związek handlarzy drzewa i przemysłowcüw im Zusammenhang mit dem Bericht des obersten Rates der Rada Naczelna von Herrn Dr. Lampel verlassen. Es wurde beschlossen, den Bericht zu veröffentlichen, um den Mitgliedern ein genaues Bild über die Tätigkeit der Rada Naczelna im Zusammenhang mit dem Związek handlarzy drzewa zu geben.

Im Zusammenhang mit der Tätigkeit der Rada Naczelna wurde die Angelegenheit der Erhöhung der Beiträge der Rada Naczelna besprochen. Es wurde beschlossen, unabhängig von den bezahlten Beiträgen sich selbst einzuschätzen, um auf diese Weise die Erhöhung der Beiträge der Rada Naczelna zu ermöglichen und gleichzeitig einen Reservefonds zur Deckung ausserordentlicher Kosten, wie Reisen nach Warszawa usw. zu schaffen. Gleichzeitig wurde beschlossen, sich an die abwesenden Mitglieder in derselben Angelegenheit zu wenden, um einen entsprechenden Betrag für obigen Zweck aufzubringen zu können. Bezüglich der Höhe der an die Rada Naczelna zu leistenden Beiträge wurde der Vorstand ermächtigt, Verhandlungen und Vorschläge der Rada Naczelna zu machen.

ad 3. Auf Antrag erfolgte einstimmig die Wiederwahl des alten Vorstandes. Herr Direktor Klein dankte für die Wiederwahl und hob die verhältnismässig schwache Beteiligung an der Generalversammlung hervor, welche die entsprechende Tätigkeit des Verbandes hemmt. Er richtete einen Appel an die Mitglieder, dem neuen Geschäftsjahr ein erhöhtes Interesse entgegenzubringen.

ad 4. Die Rada Naczelna forderte den Verband zur Benennung von 3 Mitgliedern zum Ausführungskomitee der Rada Naczelna auf, und es wurden folgende Mitglieder gewählt: 1. Vorsitzender, Herr Direktor Klein, Herr Pilzer in Fa. Oberschlesische Grubenholzeinfuhr und Herr Dr. Lampel.

ad 5 referierte Herr **Heinrich Koplowitz** über die Notwendigkeit und Gründung eines Arbeitgeberverbandes der Sägewerkindustrie und des Holzhandels. Es besteht bisher ein Arbeitgeberverband der Sägewerkindustrie, welcher sämtliche Sägewerke auf deutscher und polnischer Seite vereint. Die neuen polnischen Bestimmungen über die Arbeitsinspektorate u. a., die auch in Polnische - Oberschlesien Geltung haben, geben Veranlassung, ein solchen Verband für Poln.-Schlesien zu gründen. Die Gründung liegt im wesentlichen Interesse des gesamten Gewerbes, da eine einheitliche Stellungnahme in Tarifagnelegenheiten unbedingt erforderlich ist. Herr Koplowitz wies darauf hin, dass der Schlichtungsausschuss und der Demobilmachungskommissar auf Antrag des Arbeitgebers Lohntarife bestimmen kann, die für das ganze Gewerbe überaus ungünstig sein können, während das Bestehen des Arbeitgeberverbandes vor ungünstigen Tarifen schützen kann.

Der oben erwähnte Arbeitgeberverband des Verbandes der oberschlesischen Sägewerkindustrie veranstaltet am 29. Mai eine weitere Sitzung, und Herr Koplowitz schlägt vor, an dieser Sitzung teilzunehmen, um dann die Gründung eines abgesonderten Arbeitgeberverbandes des Holzhandels und der Holzindustrie zu beschliessen. Der Antrag wurde in Anbetracht der Wichtigkeit einstimmig angenommen.

Neue Bestimmungen über Bahnlagerplätze.

ad 6. Ueber die Frage referierte Herr Ring und wies auf die überaus harten, neuen Bestimmungen hin. Es wurde beschlossen, in Bezug auf diese Frage wie auuch auf Anordnungen, die mit dieser Frage im Zusammenhang stehen, nötige Schritte bei der Eisenbahndirektion und der Handelskammer zu unternehmen.

ad 7. Herr Dr. Lampel liest ein Telegramm aus Warszawa vor, in welchem die Rada Naczelna mitteilt, dass durch das Landwirtschaftsministerium eine Holzexportgesellschaft gegründet werden soll. Die Depesche enthält auch eine Einladung zur Sitzung am 25. sämtlicher Delegierten der Fachverbände, zwecks Besprechung und Stellungnahme dieser Angelegenheit. Ueber das obige Thema entspann sich eine rege Diskussion, in der einstimmig zum Ausdruck gebracht wurde, dass die Gründung einer solchen Gesellschaft das ganze Holzegewerbe in hohem Masse bedroht. Infolgedessen wurde beschlossen, HerrnDr. Lampel zu dieser Sitzung zu delegieren. (Ueber den Verlauf dieser Sitzung wird von leitender Stelle berichtet).

Bericht über die am 10. Mai stattgefundene ordentliche Versammlung der Vereinigung der Bierverleger und Kommissionäre in Polnisch-Schlesien.

Der Vorsitzende, Herr Skolud, eröffnet die Versammlung und beklagt die schwache Beteiligung. Die Versammlung ist lt. Satzungen beschlussfähig. Der Vorsitzende geht zur Tagesordnung über.

ad. 1) wurde das Protokoll verlesen und ohne Protest angenommen.

ad. 2) Internes.

ad. 3) Ueber Verletzung und Schutz der erworbenen Rechte referierte Herr Dr. Lampel, indem er hauptsächlich auf die Konzessionierung des Bierengroshandels hinwies. Die Mitglieder wurden seinerzeit gezwungen, Gesuche um Erteilung der Konzession einzureichen, und Akzisenpatente wurden nur eingelöst, sofern eine Konzession vorhanden war. Auf Veranlassung des Verbandes wurde dem Finanzausschuss eine Denkschrift vorgelegt, in der zum Ausdruck gebracht wurde, dass der Biergrosshandel ein freies und kein konzessioniertes Gewerbe sei, und die Gesuche um Erteilung der Konzession unter Zwang eingereicht wurden, und infolgedessen die erteilten Genehmigungen nur einen deklaratorischen und nicht konstitutiven Charakter haben. Der Referent besprach eingehend die Frage, ob die bisher unternommenen Schritte und Massnahmen zum Schutz der erworbenen Rechte genügend und ob weitere Schritte zu unternehmen seien.

Das Referat gab Veranlassung zur reger Debatte und Austausch von Ansichten. Die Anwesenden standen auf dem Standpunkt, dass die äusserst wichtige Angelegenheit, die das ganze Gewerbe betrifft, Gegenstand einer speziellen Generalversammlung sein müsste, um die Frage gründlich zu behandeln und zu besprechen und weiterhin zu erwägen, ob und welche Schritte zu unternehmen seien.

ad. 4) Der Kassenbericht wurde durch Herrn Direktor Kiołbassa erstattet und einstimmig angenommen. Der Antrag auf Entlastung des Vorstandes und Kassierers wurde ebenfalls angenommen.

ad. 5) Auf Antrag erfolgte Wiederwahl des alten Vorstandes.

ad. 6) Kassenprüfer wurde wieder Herr Paweł Kiołbassa. Die Kassenführung wird der Wirtschaftlichen Vereinigung übertragen.

Der Verein selbst. Kaufleute, E. V., Katowice gibt seinen Mitgliedern zur Kenntnis, dass die Geschäfte am Sonnabend den 1. VI. 29. bis 8 Uhr abends geöffnet sein dürfen.

Geldwesen und Börse

Warschauer Börsennotierungen.

Devisen New York notierten 8,90. Europäische Devisen fast unverändert. Zwischen den Banken zahlte man für Devisen Berlin 212,66 und für Devisen Danzig 172,94. Auf dem Privatmarkt notierte der Dollar 8,88½, der Goldrubel 4,58—4,58½ und der Sowjetczerwoniec 1,80 Dollar.

Auf dem Aktienmarkt Umsätze minimal, Tendenz sinkend. In der Abteilung staatliche. Anleihen sank die 5-prozentige Dollarprämienanleihe von 74,50 auf 72,00 und die 4-prozentige Prämieninvestitionsanleihe von 104,00 auf 103,50. Die städtischen Pfandbriefe unterlagen einem Rückgang. Auf der Nachmittagsbörse hielten sich alle Papiere in den Grenzen der Schlussnotierungen der offiziellen Börse.

1. Devisen: London 43,25 — 43,36 — 43,15, New York 3,90 — 8,92 — 9,99, Schweiz 171,63 — 172,11 — 171,25, Italien 46,69 — 46,81 — 46,57, Wien 125.36 — 125,57 — 124,95.

2. Wertpapiere: 6-prozentige Dollaranleihe 1920 — 84,50, 10-prozentige Eisenbahnanleihe 102,50, 5-prozentige Konversionsanleihe 67,00, 8-prozentige Pfandbriefe der Stadt Warszawa 66,25 — 65,25, 8-prozentige Pfandbriefe der Stadt Łódź 60,50 — 60,00, 4-prozentige Prämieninvestitionsanleihe 103,50 — 103,75 — 103,50, 5-prozentige Prämienanleihe 72,00.

3. Aktien: Bank Polski 166,25 — 166,50, Bank Sp. Zarobk. 78,50, Lilpopy 29,00, Modrzejów 23,50 — 23,00, Ostrowiecki 82,75 — 82,50 — 82,75, Starachowice 25,25, Haberbusch 226,50.

Bilanz der Bank Polski.

Die Bilanz der Bank Polski für die 2. Maidekade d. Js. weist einen Goldvorrat von 623,5 Mill. zł. auf. Geld und ausländische Verpflichtungen gingen um 19,3 Mill. zł. (557,5 Mill.) zurück. Das Wechselportefeuille stieg um 21,2 Mill. zł. (716,6 Mill. zł.).

Sofort fällige Verpflichtungen (566,1 Mill. zł.) und der Umlauf an Banknoten (1 182,8 Mill. zł) gingen insgesamt um 2,7 Mill. zł auf 1 749 Mill. zł. zurück. Alle anderen Positionen unverändert.

Amortisation der Auslandsschulden durch Polen.

Die polnische Regierung zahlte im April 1929 an Zinsen- und Amortisationsraten: 6-prozentige Dollaranleihe 1920 — zł. 5 195 153, 7-prozentige italienische Anleihe 1924 — 8 672 249 zł.. 8-prozentige Dollaranleihe 1925 (Billonenanleihe) — zł. 2 893 137, 7-prozentige Stabilisierungsanleihe 1927 — zł. 5 701 723 Die polnische Regierung zahlte ferner auf das Konto der konsolidierten Schuld gegenüber Italien zł. 534 855, der Firma Baldwin Locomotiv Work zł. 1 343 109 und schliesslich auf das Konto der Liquidationsschuld Oesterreichs 1 443 089 zł.

Endstadium der Verhandlungen in Sachen der Centralny Bank Ziemski.

Die Verhandlungen in der Angelegenheit der Begründung einer Zentralbodenbank stehen kurz vor ihrem Abschluss. Nach Abschluss dieses Vertrages wird mit der zweiten Verhandiungsetappe begonnen werden, welche den Abschluss eines Anleihevertrages mit einer internationalen Finanzgruppe betreffen wird. Der Vertrag wird die Bedingungen festsetzen, unter denen die Finanzgruppen dieses Konsortiums die Obligationen der Zentralbodenbank verkaufen werden. Die Emission wird voraussichtlich den Wert von 20 Millionen Dollar

erreichen, wobei entsprechend dem Verkaufserfolg weitere Emissionen erfolgen werden. Die Zentralbodenbank wird als Aktiengesellschaft organisiert werden.

Einfuhr/Ausfuhr/Verkehr

Einkäufe der „Polros".

Wie wir erfahren, hat die „Polros" in den letzten Tagen die Verhandlungen mit den polnischen Hütten in Oberschlesien beendet, die zu einem Kauf grösserer Eisenpartien in der Bismarckhütte führten. Die Höhe der Transaktion erreicht 450 000 Dollar. In den nächsten Tagen beginnen die Verhandlungen in der Angelegenheit analoger Aufträge durch die Handelsgesellschaft Sowjetrusslands in Warszawa.

Export von Textilwaren aus Łódź.

Auf Grund der durch den Exportverband der Lodzer Textilindustrie veröffentlichten Angaben stellte sich der Export von Textilwaren aus dem Lodzer Bezirk im Monat April d. Js. wie folgt dar: (die erste Ziffer bezeichnet das Gewicht in kg., die Ziffer in Klammern den Wert in Złoty): Weisse Baumwollwaren 2 855 (49 993), farbige Baumwollwaren 130 435 (1 100 543), Wollwaren 160 067 (1 845 260), Halbwollwaren 29 322 (346 166), farbiges Baumwollgarn 11 981 (196 900), Wigognegarn 61 16, (319 938), Wollgarn 27 347 (312 267). Insgesamt wurden ausgeführt 423 168 (4 201 067).

Der Gesamtexport im Monat März 1929 betrug 376 712 kg für 3 895 055 zł. An ungefärbtem Kammgarn wurden im Monat April 1929 181 355 kg. für eine Summe von 3 881 655 ausgeführt.

Was die einzelnen Länder anbetrifft, so stellt sich der Export im Monat April d. Js. wie folgt dar:

Ferner Osten (China und Japan) 1 582 495, Rumänien 814 802, naher Osten (Türkei, Palästina und Persien) 325 369, Baltische Länder (Lettland und Finnland) 299 942, England 233 407, Deutschland 221 000, Afrika 208 529, Russland 185 389, Amerika 149 891, Oesterreich, Ungarn und Jugoslavien 148 150, Nordosten (Schweden, Norwegen und Dänemark) 32 950, andere Länder 9 146, insgesamt zł. 4 201 067.

Eierexport nach England.

Letzthin fand im Ministerium für Industrie und Handel eine Konferenz in der Angelegenheit der Standardisierung der zur Ausfuhr nach England bestimmten Eier statt, an der Vertreter des Landwirtschaftsministeriums, der Industrie- und Handelskammer in Warszawa, sowie der landwirtschaftlichen Organisationen teilnahmen. Wie bekannt, müssen auf Grund einer königlichen Verordnung vom 21. Dezember v. Js. Eier ausländischer Herkunft, die nach England nach dem 21. April d. Js. eingeführt werden, einen Stempel besitzen, aus dem sich das Herkunftsland ergibt. Man hat die Ansicht geäussert, allen Exporteuren im ganzen Gebiet der Republik eine einheitliche Eierstempelung zu empfehlen. Es wurde beschlossen, auf jedes nach England ausgeführte Ei die Auschrift Polish (und nicht „foreing") in einer Höhe von 2 mm zu setzen. Die Farbe ist blau.

Revision des polnisch-rumänischen Handelsvertrages.

Wie wir erfahren, sollen in der nächsten Zeit die Vertreter der polnischen und rumänischen Regierung in Verhandlungen in der Angelegenheit der Revision der Handelskonvention treten, die im Jahre 1921 für 1 Jahr geschlossen und hierauf stillschweigend von Jahr zu Jahr verlängert wurde.

Polnisch-jugoslavischer Handelsvertrag.

Im Ministerium für Industrie und Handel werden gegenwärtig Vorbereitungen zur Revision des zwischen Polen und Jugoslavien getroffenen Handelsvertrages getroffen. Die Verhandlungen in der Angelegenheit der Revision dieses Vertrages werden in den ersten Tagen des Monats Juni in Belgrad beginnen. Die polnische Delegation unter dem Vorsitz des Vizeministers für Industrie und Handel, Doleżal, begab sich am 30. v. Mts. nach Belgrad.

Polnisch-jugoslavische Handelskammer in Warszawa.

Am 27. v. Mts. fand im Lokal des Oberschlesischen Berg- und Hüttenmännischen Vereins (Warszawa) unter dem Vorsitz von M. Szydłowski und in Gegenwart des jugoslavischen Gesandten Anticz die Generalversammlung der Gründer der polnisch-jugoslavischen Handelskammer in Warszawa statt. Nach Ablegung des Berichts durch den Vorsitzenden über die Geschichte und Aufgaben der Kammer, sowie nach Verlesung eines Referats über die polnisch-jugoslavischen Handelsbeziehungen und nach einer Ansprache des jugoslavischen Ministers Lazarewicz über die Bedeutung der Anknüpfung engerer wirtschaftlicher Beziehungen zwischen diesen beiden Ländern, wurde der Vorstandsrat der Kammer gewählt, der sich aus folgenden 10 Personen zusammensetzt: früherer Minister J. Kiedron, A. Balzer, L. Wellisz, A. Felter, M. Sabass, früherer Minister Szydłowski, Dr. S. Bartoszewicz, Dr. M. Niemczewski, Professor S. J. Okolski und der Vertreter der serbischen Kaufleute in Polen, Dr. L. Jankowicz.

Polnisch-österreichischer Handelsverkehr.

Entsprechend den statistischen Angaben des österreichischen Handelsministeriums betrug die Ausfuhr aus Oesterreich nach Polen im April 1928 — 25,5 Millionen Schilling und im April d. Js. 26,4 Millionen Schilling. In der Zeit von Januar bis April 1929 betrug die Ausfuhr 98,3 Millionen Schilling gegenüber 96,7 Millionen Schilling im gleichen Zeitraum des vergangenen Jahres.

Die Ausfuhr aus Polen nach Oesterreich im April d. Js. betrug 8 Millionen Schilling und im April 1929 — 10,5 Millionen Schilling. Vom Januar bis April 1929 betrug die Ausfuhr aus Polen nach Oesterreich 35,9 Millionen Schilling und in der gleichen Zeit des vergangenen Jahres 40,8 Millionen Schilling.

Landesausstellung in Poznań

(Fortsetzung.)

Metallindustrie.

Im Parterre des Pavillons für Metallindustrie (Ausstellungsfläche 4.916 qm.) wurden durch die einzelnen Aussteller ausgestellt: Bearbeitungsmaschinen, Werkzeuge, verschiedene Spezialmaschinen, Hebevorrichtungen, Armaturen, Oefen, Ersatzteile für Zentralheizung, Kanalisation, Wasserleitungen, Ventilationen, Badeeinrichtungen, Metallgeräte und schliesslich Waffen und Munition. Die Mitte dieses Pavillons (Stand Nr. 1) nehmen die Beruforganisationen dieses Industriezweiges ein: a) Polski Związek Przemysłowców Metalowych in Warszawa, der die Ausstellung der Metallindustrie organisierte, b) Zjednoczeni Polscy Przemysłowcy Metalowi, c) Związek Eksportowy Przemysłu Metalowego Przetwórczego. Es ist eine Kollektivausstellung, die verschiedene Modelle, Proben, sowie alle Angaben und statistischen Abrisse, die die Metallproduktion betreffen, umfasst.

Im ersten Stock dieses Gebäudes wurden leichtere Gegenstände aus demselben Industriezweige untergebracht und zwar: Kunsterzeugnisse, Metallverpackung, Küchengeräte, Hufeisen, Schlösser, Beschläge, Federn und schliesslich kleine Metallgalanterien.

Oberschlesischer Turm.

Eine Parterrehälfte dieses imposanten Bauwerkes (Oberfläche 2 600 qm.) enthält verschiedene Apparate und Präzisionsgeräte wie: Mess- und medizinische Apparate, Apparate für Apotheken, Laboratorien sowie Brennereien.

Die Einteilung wurde durch das Hauptmessamt in Warszawa organisiert.

In der zweiten Hälfte sehen wir die Exponate der Państwowych Zakładów Inżynieryjnych: Kraftwagen, Motorboote, Motorpumpen, Pioniergeräte, Fahrräder und Zubehörteile.

Elektrotechnik.

Im elektrotecnnischen Pavillon (Ausstellungsfläche 4 500 qm) hat eine Reihe von Industriellen folgende Fabrikate ausgestellt: elektrische Maschinen, elektrische Einrichtungen und Apparate, elektrische Beleuchtungen, Telefone, telegraphische Geräte, Radioapparate, Isoliermaterialien.

Neben den Ausstellern sehen wir hier auch Berufsverbände wie: Polski Związek Przedsiębiorstw Elektrotechnicznych, Związek Elektrownych w Polsce und Związek Elektryków Polskich.

In diesem Pavillon tritt auch das Ministerium für öffentliche Arbeiten, elektrische Abteilung, auf.

Textilindustrie.

Die Textilindustrie ist eines der bedeutendsten Gebiete der polnischen Industrie. Die grössten Fabriken aus Łódź, Pabienice, Tomaszów, Bielsko, Białystok usw. stellen hier aus: Baumwollene und wollene Halb und Fertigfabrikate, Leinen-, Flachs- und Juteerzeugnisse, seidene und halbseidene Gewebe, Stickereien, Spitzen, Gardinen, Bänder, Teppiche, Linoleum usw.

Konfektions- und Lederindustrie.

Im Pavillon dieses Industriezweiges, der eine Fortsetzung der grossen Halle der Textilindustrie ist (Gesamtoberfläche 8 668 qm) sind die Erzeugnisse der Konfektion sowie der Lederindustrie untergebracht, wobei die Lederabteilung eine bedeutende Rolle spielt.

Die Konfektionsindustrie stellt aus: Trikotagen, Wäsche, Bekleidungsstücke, Hüte, Mützen, Handschuhe, Kravatten, Regenschirme, Stöcke, Schuhwerk, sowie viele kleine Hilfsartikel. Die Lederindustrie stellt aus: Pelze, Leder, technische Erzeugnisse aus Leder, Galanterie waren. Pelzerzeugnisse, Bürsten, sowie Erzeugnisse aus Eingeweiden und Horn. Neben den Ständen der einzelnen Aussteller sehen wir auch hier allgemeine Ausstellungen, die durch die Vorstände beider Gruppen eingerichtet wurden und die Entwicklung dieser Industriezweige innerhalb der ersten 10 Jahre der wirtschaftlichen Unabhängigkeit darstellen. Es gibt hier Abrisse und Bilder, sowie interessante historische Materialien.

Chemische Industrie.

Im Pavillon der chemischen Industrie zeigt eine Ausstellergruppe ihre Erzeugnisse aus folgenden Gebieten: anorganische Chemie, Elektrochemie, Holz- und Kohledestillation, Pharmazeutische Chemie, Fettverarbeitung, Sprengstoffe, Farben, Lacke usw.

Staatliche Monopole.

Im Pavillon der staatlichen Monopole (Oberfläche 1080 qm) sieht man die Tätigkeit der polnischen Monopole: Tabak-, Spiritus-, Salz- und Zündholzmoonpol.

Auf einem anliegenden Platz sehen wir eine mustherhafte Tabakpflanzung, die durch die Direktion des staatlichen Tabakmonopols eingerichtet wurde.

Kunstpalast.

In diesem imposanten Bau (Oberfläche 3 645 qm) sind ausgestellt: Gemälde, Skulpturen, Photographien, architektonische Entwürfe usw.

Die durch die Kunstorganisationen gelieferten Exponate geben uns ein Bild der polnischen plastischen Errungenschaften der Gegenwrat.

Im Ehrensaal sehen wir ausserdem Bildwerke einiger Künstler der Vergangenheit mit den Werken Matejkos einschliesslich. In demselben Gebäude finden wir auch die Ausstellung der wissenschaftlichen Organisationen.

Regierungspalast.

In diesem prachtvollen Gebäude (Oberfläche 8 100 qm) machen wir uns mit den Ergebnissen der 10-jährigen Arbeit folgender Ministerien bekannt: a) Im Parterre: Ministerium für öffentliche Arbeiten, b) im ersten Stock: Ministerium für Industrie und Handel, Finanzministerium, Landwirtschaftsministerium, Ministerium für Arbeit und soziale Fürsorge, sowie ein Teil der Exponate des Innenministeriums, c) im zweiten Stock: Innenministerium, Kultusministerium, Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten, sowie Kriegsministerium.

Auf einem der 4 Höfe dieses Gebäudes ist die Seeabteilung mit folgendem Programm untergebracht: Hafen in Gdynia und Danzig, Danziger Werft, Liga Morska, Schiffslinien, Seefischerei sowie Seefilme.

(Wird fortgesetzt.)

Polnisch-deutscher Vertrag in der Angelegenheit der Saisonarbeiter.

Am 27. V. fand im Auswärtigen Amt der Austausch der Ratifikationsurkunden der polnisch-deutschen Konvention in der Angelegenheit der polnischen Saisonarbeiter statt, die am 24. November 1927 in Warszawa unterzeichnet wurde. Das Protokoll über den Austausch der Ratifikationsurkunden unterzeichneten der polnische Gesandte in Berlin, Roman Knoll, und der Ministerialdirektor im Auswärtigen Amt des Deutschen Reiches, Dr. Eduard Trautmann.

Inld. Märkte u. Industrien

Die Regierung übernimmt die Exploitation des Waldgeländes um Białowieś.

Am 22. v. Mts. kündigte das Landwirtschaftsministerium der englischen Gesellschaft „Century" die Konzessionen auf Grund deren diese seit einigen Jahren die Wälder um Białowieś exploitierte. Das Landwirtschaftsministerium übernimmt bereits in den nächsten Tagen die Exploitation dieser Gebiete selbst und die endgültige Liquidation des Handelsverhältnisses zwischen der englischen Gesellschaft und dem Landwirtschaftsministerium erfolgt bis zum 4. Juni.

Die Entscheidung betr. die Kündigung der Konzession wurde aus dem Grunde gefasst, weil die Gesellschaft „Century" die durch das Landwirtschaftsministerium festgesetzten rückständigen Raten in Höhe von 14 000 Pfund Sterling nicht zahlte. Die Kündigung der Konzession wird ausserdem damit begründet, dass die Gesellschaft „Century" entgegen den Bestimmungen des Konzessionsvertrages ihre Rechte ohne zuvorgehende Approbation seitens des Landwirtschaftsministeriums dritten Personen übertragen habe. Die Erwerber der Aktien der Gesellschaft „Century" sind die Besitzer des englischen Konzerns British und Europeen Timber Co., dessen Hauptaktionäre die Gebrüder Mandel und Herr Benett sind.

Die Gesellschaft „Century" legte gegen die Entscheidung des Landwirtschaftsministeriums Widerspruch ein. Diese Entscheidung bezeichnet die englische Gruppe als einseitig. Die jährliche Abgabe für die Exploitation der Wälder durch die Gesellschaft „Century" betrug 7 Mill. zł.

Bau von Getreideelevatoren.

Am Ende der vergangenen Woche hielt der Rat der Bank Polski eine Sitzung ab, in der die Frage der Landwirtschaft insbesondere die der Getreideelevatoren einer Erörterung unterzogen wurde. Es wurde eine Resolution angenommen, in der Rat der Bank Polski in Anerkennung der Tragweite einer rationalen Organisierung des Getreideexports den Beschluss fasste, 3 Millionen zł. für den Bau von Getreideelevatoren in Polen zur Verfügung zu stellen. Dieser Betrag wird noch im Laufe d. Js. ausgezahlt werden.

Aufhebung der Beschränkung betr. Weizenvermahlung.

Das Innenministerium erliess an alle Wojewoden ein Rundschreiben, in dem angekündigt wird, dass in den nächsten Tagen im Dziennik Ustaw eine Verordnung über die Aufhebung der Beschränkung der Weizenvermahlung veröffentlicht wird.

Im Zusammenhang damit empfiehlt der Minister schon jetzt eine liberale Anwendung der Kontroll-Methoden bei der Revision der Mühlen und Bäckereien.

Was die Aufhebung der Beschränkung der Roggenvermahlung betrifft, so fehlen bisher jegliche Informationen.

Salz- und Zuckerverbrauch in Polen.

Der gesamte Salzverbrauch in Polen betrug: im Jahre 1926 — 328 061 to (darunter 296 054 to Speisesalz, 25 309 to Industriesalz, 7 004 to Viehsalz); im Jahre 1927 — 364 000 to (darunter 317 000 to Speisesalz, 34 000 to Industriesalz, 13 000 to Viehsalz); im Jahre 1928 — 376 000 to (darunter 318 000 to Speisesalz, 38 000 to Industriesalz, 20 000 to Viehsalz). Im Jahre 1923 entfielen pro Kopf der Bevölkerung 12½ kg Salz.

Der Zuckerverbrauch in Polen betrug pro Kopf im Jahre 1926 — 10,14 kg. im Jahre 1927 — 11,51 kg und im Jahre 1928 — 12,74 kg. Aus vorstehender Aufstellung geht hervor, dass der Zucker- und Salzverbrauch in Polen fast gleich ist.

Elektrifizierung Polens durch Harriman.

Wie wir erfahren, ist die Eingabe Harrimans an das Ministerium für öffentliche Arbeiten betr. die Konzession

zur Elektrifizierung grösserer Gebiete in Polen in seinen grundsätzlichen Punkten mit den Forderungen der Regierungsfaktoren in Uebereinstimmung gebracht worden.

Harriman soll ein Wasserelektrizitätswerk am Dunajec von einer Stärke von etwa 100 000 PS, sowie ein zweites grosses Elektrizitätswerk von etwa 150 000 PS. im Krakauer oder Dabrowaer Revier erbauen. Diese Elektrizitätswerke werden mit einander verbunden werden.

Mit dem Bau beider Elektrizitätswerke, sowie der Stromnetze, wird sofort nach Unterzeichnung des Vertrages begonnen werden.

Nach dem Projekt soll Harriman im Konzessionsgebiet mindestens 100 Millionen Dollar während der Dauer der Konzession, d. h. im Laufe von 60 Jahren, investieren. Die Höhe der Investitionen in den ersten 10 Jahren soll mindestens 25 Millionen Dollar und die weiteren Investitionen mindestens je 1½ Millionen Dollar jährlich betragen. Nach Berechnungen der Fachleute sollen die Baukosten 200 Millionen Dollar betragen.

Steuern/Zölle/Verkehrs-Tarife

Abänderung des russischen Zolltarifs.

Ga. Im Zusammenhang mit der Verordnung des Rates der Kommissäre vom 15. November 1928 ist eine Reihe von Positionen des Einfuhrzolltarifs abgeändert worden. Im nachstehenden geben wir daher die augenblicklich geltenden Sätze der hauptsächlichsten Positionen wieder:

Pos. d. Zolltarifs	Warenbezeichnung	Höhe des Zolles in Rubel für 100 kg.
31/1	a) Eigelb und Eiweiss	50.—
	b) Kasein	100.—
53/4	Samen von Runkelrüben, Luzerne, Timothy — bis zum 1. Oktober 1929	zollfrei
107/1	Mythylalkohol und Formalin	50.—
107/2	Aceton	75.—
115/1	kosmetische und wohlriechende Mittel mit Spiritusgehalt: Parfüms, Blumenwasser, Seifen in einer Flüssigkeit von 1 kg	175.—
103/2	Alisarin	400.—
137/1	Roheisen:	
	1. als Bruch	zollfrei
	2. in Blöcken	2,75
138	Eisen und Stahl:	
	1. Eisen- und Stahlbruch	zollfrei
	2. Eisen und Stahl, rohe Blöcke, vorgewalzt in einer Länge von 2 m und in einer Länge von 2 m und weniger sowie in einer Dicke von 50 mm und mehr	6.—
	3. Schienen aller Art ebenso mit gefrästen Enden und mit Löchern	6.—
	4. Eisen- und Stahlblech; Eisen und Stahl rund und quadratisch mit einem Durchmesser von 5 mm und mehr; Former: P-Former, PP-Former, C-Former, Pep-Former	85.—
140	Zinn:	
	1. in Blöcken, Bruch	20.—
	2. in Blechen, ebenso geschliffen und poliert	25.—
	3. in lackierten Blöcken	28.—
163/2	Räder, Krankenwagen, Kinderwagen sowie ihre Bestandteile:	
	a) Räder vom Stück	50.—
	b) Krankenwagen vom Stück	30.—
	c) Bestandteile von Rädern	200.—
167/2	Generatoren für Dampfturbinen in einem Gewicht von:	
	a) bis 12 500 KW einschl.	10.—
	b) über 12 500 KW	12.—
212/1	Knöpfe und Aehnliches aus Perlmutter von 1 kg	25.—
212/2	Knöpfe und Aehnliches, versilbert, vergoldet, platiniert von 1 kg.	35.—
212/3	Knöpfe und Aehnliches nicht besonders genannt vom 1 kg	20.—

Anknüpfungen von Geschäftsverbindungen.

Waren- und Vertretervermittlungsliste B. 11.

Import aus Polen nach Deutschland.

243. Breslauer Firma erbittet Offerte in Butter.
244. Deutsche Firma wünscht Angebote in Nüsse.
245. Deutsche Firma hat Interesse für Rüben.
246. Schlesische Firma erbittet Offerte in Seradella, Peluschken, Wicken.
247. Deutsche Firma wünscht Angebote in Kartoffeln seitens polnischer Lieferfirmen.
248. Breslauer Firma sucht Himbeer-Rohsaft (Succus) zu kaufen.
249. Breslauer Firmen haben Interesse für Lebensmittel.
250. Schlesische Firma hat Interesse für Lupine.
251. Breslauer Firma sucht Verbindung mit Lieferfirmen für Obst und Beeren zur Weinverarbeitung.
252. Deutsche Firmen wünschen Angebote in Weisskohl und Gemüse.

Export aus Deutschland nach Polen.

253. Hamburger Firma sucht Generalvertretung für Rasierklingen.
254. Breslauer Firma sucht Verbindung mit Abnehmerfirmen für Lacke, Farben, lichtechtes Oelweiss.
255. Stuttgarter Firma liefert Zimmereimaschinen, Fräs- und Bohrmaschinen.
256. Leipziger Firma sucht Vertreter für Ostpolen für Essenzen, ätherische Oele und chemische Produkte.
257. Münchener Firma sucht Generalvertreter für chemische Artikel für die Leder- und Vacheleder-Industrie.
258. Bayerische Firma sucht Verbindung mit Abnehmerfirmen für Acetylen-Specksteinbrenner.
259. Frankfurter Firma sucht Abnehmer und Vertreter für Schuhmaschinen (Holznagelmaschinen, Fräs- und Ausputzmaschinen).
260. Schlesische Firma sucht Verbindung mit Vertreterfirmen zum Vertrieb ihrer Spezialartikel, wie Senfmehl und Senfpulver.
261. Ulmer Firma sucht Verbindung mit Vertreter- und Abnehmerfirmen für Feinkäse aus Weisskäse und Emmentaler.
262. Schlesische Firma sucht Verbindung mit Vertreter- und Abnehmerfirmen für Baumfäll- und Ablängmotorsägen.

Interessenten erteilt Auskunft unter Angabe des Chiffrezeichens und Beifügung von Zloty 2 in Postwertzeichen die

Hauptgeschäftsstelle des Deutschen Wirtschaftsbundes für Polen E. V., Breslau 1, Wallstrasse 2.

GESCHAEFTLICHE MITTEILUNGEN.

Die Eröffnung der Kanzlei des Patentanwaltes Ing. Hermann Sokal, Katowice, Slowackiego 22, erfüllt das in den Industrie- u. Handelskreisen der Wojewodschaft Schlesien u. des Kohlenbeckens Dabrowa Górnicza, empfundene Bedürfnis einer persönlichen Beratung in Angelegenheiten des Patent-Muster-Marken, sowie des gewerblichen Rechtschutzes.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt u. Verlag: Dr. L. Lampel, Katowice. — Verlag: „Hermes", Sp. z ogr. odp., Katowice. — Druck: Śl. Zakł. Graf. i Wyd. „Polonia" S. A. Katowice.